

# Chronik der BG '89 Rotenburg/Scheeßel

## - Fortsetzung der Erfolgsgeschichte -

### Saison 2011/2012:

Angesichts der erneuten Wahnsinnserfolge der I. Damen gehen einem beim Saisonbericht-Schreiben die Superlative aus. Nachdem sie erstmals in der Geschichte unseres Vereins – mit nur einer Niederlage belastet – souveräner Erster der regulären Punktrunde in der 2. Bundesliga geworden und nach großem Kampf vor vollem Haus in den Playoff-Finals um die Meisterschaft knapp am Niedersachsenrivalen Osnabrück gescheitert waren, erhielten unsere Basketballerinnen nach dem Verzicht des Südmeisters Bamberg vom deutschen Basketballverband die Chance zum Nachrücken in die 1. Liga. Es blieb nicht viel Bedenkzeit für die Verantwortlichen der BG. Innerhalb von drei Wochen musste ein im Vergleich zu Zweitligazeiten in etwa verdoppelter, wiederum allein durch Sponsoren gedeckter Etat auf die Beine gestellt werden. Ende Mai kam die erlösende Zusage des neuen Hauptunterstützers Avides aus Hemsbünde, das Unternehmen „1. Liga“ konnte starten.

Der Kader um die verbliebenen Stammspielerinnen Pia Mankertz, Emma Stach, Andrea Baden, Katharina Feil und Mascha Treblin wurde zum einen durch die USA-Rückkehrerinnen Hannah Pakulat und Nele Treblin sowie durch die erneut für die BG auflaufende Britta Hueske und zum anderen durch die österreichische U20-Nationalspielerin Kata Takacs sowie durch die drei neuen Amerikanerinnen Janie Bos, Danielle Clark und Kim Sitzmann ergänzt bzw. verstärkt. Nicht mehr dabei waren die den Verein verlassenden Olga Fibich, Wiebke Kropp-Büttner, Michelle Ponty, Alexandra Kujat, Laura Rahn sowie die nur noch für die Zweite auflaufende Kristina Kuhlmann.

Entgegen aller Unkenrufe und Befürchtungen starteten die Damen fulminant in ihre erste Erstliga-Spielzeit. Beim Season-Opening in Chemnitz wurde das vermeintliche Topsteam aus Saarlouis sicher mit 94:72 bezwungen, einige Wochen später gelang beim deutschen Abonnement-Meister TSV Wasserburg ein sensationeller 79:69-Sieg. Nach dem neunten Spieltag lagen die Avides-Hurricanes-Ladies mit sechs Siegen bei nur drei Niederlagen auf einem sensationellen dritten Tabellenplatz. Dann setzte es eine Serie von sieben Pleiten in Folge, ehe am 11. Februar 2012 durch einen 69:62-Überraschungserfolg im Rückspiel gegen Wasserburg endlich wieder zwei wichtige Punkte im Kampf um den Klassenerhalt eingefahren werden konnten. Im Vorfeld dieses denkwürdigen Sieges hatte es bei der BG '89 eine personelle Veränderung gegeben. Für die aus beruflichen Gründen ausscheidende Britta Hueske lief erstmals die Ex-Nationalspielerin Katharina Kühn aus Hamburg, die ihre Basketballkarriere eigentlich schon beendet hatte, für die Hurricanes auf. Die Hütte in der großen Halle Scheeßel kochte, beginnend mit dem lautstark umjubelten Triumph über den Top-Favoriten aus Oberbayern wurden die Damen in den restlichen Heimpartien der Spielzeit 2011/12 immer von 400 bis 500 begeisterten Fans angetrieben. Nach dem Erfolg über Wasserburg gelangen den Damen in den letzten vier Partien noch drei Siege, bereits ein Spieltag vor Saisonende stand der Nicht-Abstieg nach einem unerwarteten 77:72-Triumph bei den Heli Girls Donau-Ries fest. Beinahe wäre sogar der Einzug in die Playoffs der besten acht Teams der Liga geglückt. Da sich Oberhausen am Ende aber doch noch hauchdünn nach Verlängerung gegen Wasserburg durchsetzen konnte, wurde die K.O-Runde um die deutsche Meisterschaft nach Auswertung eines Dreiervergleichs als Neuntplatzierte knapp verpasst. Die Hurricanes beendeten die Spielzeit damit als bester Aufsteiger und spielen auch in der Saison 2012/13 weiterhin in der 1. Basketball-Bundesliga.

Nach dem schwierigen Jahr in der Westgruppe der 2. Regionalliga wurden die I. Herren in der Saison 2011/12 wieder in die Nordgruppe eingegliedert. Obwohl Joni Kaiser aus beruflichen Gründen nur ein Mal auflaufen konnte, schlugen sich die Greve-Schützlinge, in deren Kader

Leistungsträger Jonas Liermann zurückkehrte, ganz ausgezeichnet. Sie beendeten die Spielzeit mit einer positiven Siege-Niederlagen-Bilanz von 11:9 auf einem sehr guten fünften Rang. Die ebenfalls in der 2. Regionalliga auf Korbjagd gehenden II. Damen, ein 15 bis 20 Jahre altes Youngster-Team, erkämpfte sich am Saisonende in der vierthöchsten Spielklasse sogar den vierten Platz.

Ungeschlagener Meister der Bezirksoberliga wurde das III. Damenteam. Das mit dem Gewinn des Titels verbundene Aufstiegsrecht in die Oberliga wird von der Mannschaft aber nicht genutzt werden, da gleich mehrere Spielerinnen ausbildungs-, studiums-, nachwuchs- und austauschbedingt in der nächsten Saison 2012/13 nicht mehr zur Verfügung stehen und die verbliebenen Korbjägerinnen in der II. Damenmannschaft benötigt werden. Folgende Basketballerinnen errangen die Meisterschaft in der Bezirksoberliga: Kirsten Baden, Sabrina Grafelmann, Anna Heyber, Sonia Lee, Annelen Rathjen, Sarah Schmidt, Karoline und Susanne Reiter, Sophie Wahlers, Eileen Wegner und Verena Wohlberg.

Einen Riesenerfolg verbuchten die U17-Mädchen bei ihrer dritten Teilnahme am Spielbetrieb der Jugend-Bundesliga WNBL. Als Tabellendritter der Nordgruppe trafen sie im Modus „Best of Three“ in der ersten Playoff-Runde um die deutsche Meisterschaft auf das Team der Saarlouis Royals. Ohne Emma Stach, die zeitgleich mit den Damen bei den Rhein-Main-Baskets auflief, unterlagen die U17-Girls knapp mit 65:72. Eine Woche später zu Hause gelang dann das Nicht-für-möglich-Gehaltene. Erneut ohne Emma, die bei den Heli Girls am Einfahren des für den Klassenerhalt entscheidenden Siegs der Damen beteiligt war, wurde Rhöndorf niedergekämpft. Mit 57:56 setzten sich die von Andrea Baden angetriebenen Wümme-Korbjägerinnen hauchdünn durch und erreichten damit die Austragung eines alles entscheidenden dritten Spiels in Rhöndorf. In voller Besetzung (Emma erzielte in dieser Partie 42 Punkte) setzten sich die Schützlinge des Trainerduos Roland Senger/Marco Willud am Ende recht sicher mit 86:70 durch. Damit qualifizierten sie sich erstmals für die zweite Playoff-Runde, gleichbedeutend mit dem Viertelfinale um die deutsche Meisterschaft. Hier traf der BG-Nachwuchs auf den Erstplatzierten der Nordstaffel der regulären Punktrunde, die Junior-Panthers aus Osnabrück. Ebenfalls mit 2:1-Siegen setzten sich die über sich hinauswachsenden U17-Mädchen, bei denen Edda Schmidt im entscheidenden Spiel traumhaft sicher aus der Distanz punktete, durch.

Das Final-Four-Turnier in Bamberg war erreicht. In einem an Spannung und Dramatik nicht zu überbietenden Halbfinale unterlag die Senger/Willud-Crew um eine erneut überragende Emma Stach dem Top-Favoriten und späteren deutschen Meister TuS Lichterfelde äußerst knapp nach zweifacher Verlängerung. Im kleinen Finale trafen die U17-Girls auf das gastgebende Team Oberfranken. Durch einen 70:65-Erfolg sicherten sie sich Platz 3 bei dem Endturnier um die deutsche Meisterschaft und nahmen bei der Siegerehrung stolz die Bronzemedailles entgegen. Folgende Spielerinnen waren an der großartigen Leistung beteiligt: Andrea Baden, Flavia Behrendt, Sina Borchert, Sophie Kliemisch, Sonia Lee, Luisa Marx, Svenja Nolte, Birte Riebesell, Edda Schmidt, Sarah Schmidt, Emma Stach, Viktoria Storm, Christin thom Suden, Alena Tusek und Stella Willud.

Mit der Vizemeisterschaft auf Landesebene errangen die von Mascha und Nele Treblin trainierten U15-Mädchen ebenfalls einen tollen Erfolg. Auf die Teilnahme an der norddeutschen Meisterschaft mussten sie schweren Herzens verzichten, da gleich mehrere Leistungsträgerinnen aufgrund der gleichzeitig stattfindenden Playoffs bei der U17 gebraucht wurden. Folgende Korbjägerinnen gehörten zum Team: Carina Becker, Lea Behling, Antonia Benterbusch, Jessica Bösherz, Carlotta Brüggemann, Jette Cordes, Beekje Janßen, Svenja Nolte, Birte Riebesell, Edda Schmidt und Cara Tadeus.

Auf Bezirksebene holten sich erneut vier Jugendmannschaften der BG '89 Hurricanes (U16-Jungen, U14-Jungen, U12/13-Mädchen und U10-Jungen) den Titel des Bezirksmeisters. Auf

überregionaler Ebene erreichten die U13-Mädchen als Fünfter bei der Landesmeisterschaft der Landesverbände Bremen/Niedersachsen die beste Platzierung.

Sechs Spielerinnen und zwei Spieler der Hurricanes erzielten im Jahr 2012 hervorragende Einzelerfolge:

- Pia Mankertz:
  - Damen-Nationalspielerin
  - Teilnahme an den Europameisterschafts-Qualifikationsspielen der deutschen Damen-Nationalmannschaft
  - zusammen mit Sarah Zierhut (Oberhausen) beste deutsche Werferin (15,5 Punkte/Spiel) in der 1. Bundesliga
  
- Emma Stach:
  - U16-Jugendnationalspielerin
  - als erste deutsche Spielerin Topscorerin aller Nationalmannschaften bei einer A-Europa-Meisterschaft
  - mit 14 Jahren jüngste Spielerin aller Zeiten in der Startformation eines Erstbundesligisten
  - Rookie des Jahres in der Damen-Bundesliga-Saison 2011/12
  - dritter Platz mit dem U17-Team der Hurricanes in der Nordstaffel der U17-Jugend-Bundesliga
  - DM-Bronze mit dem U17-Team beim TOP4-Turnier um die deutsche Meisterschaft
  - mit riesigem Vorsprung beste Werferin aller Jugend-Bundesliga-Teams 2011/12
  
- Hannah Pakulat:
  - U18-Jugendnationalspielerin
  - Teilnahme an der U18-B-Europameisterschaft
  
- Andrea Baden:
  - erweiterter Kader der U18-Jugendnationalmannschaft
  - dritter Platz mit dem U17-Team in der Nordstaffel der U17-Jugend-Bundesliga
  - Platz 3 bei der Endrunde um die deutsche U17-Meisterschaft
  
- Edda Schmidt:
  - U15-Jugendnationalspielerin
  - Teilnahme am Nordsee-Cup in Dänemark (mit Länderspielen gegen die Nationalteams von Dänemark, der Niederlande und von Schweden)
  - dritter Platz mit dem U17-Team in der Nordstaffel der U17-Jugend-Bundesliga
  - Platz 3 mit dem U17-Team bei der Endrunde um die deutsche U17-Meisterschaft
  - Landesvizemeister mit dem U15-Team in der eingleisigen Landesoberliga
  
- Cara Tadeus:
  - erweiterter Kader der U14-Jugendnationalmannschaft
  - Landesvizemeister mit dem U15-Team in der eingleisigen Landesoberliga
  
- Julian Hogrefe:
  - U14-Landeskader
  
- Tom Reinhard:
  - U13-Landeskader

Abschließend möchte ich erneut allen Personen, die durch die Übernahme eines Ehrenamtes Organisations-, Verwaltungs- und Betreuungsaufgaben für die BG '89 Rotenburg/Scheeßel übernommen haben, ganz herzlich danken.

Christoph Treblin